

Obsttafel Nr. 268

Weißer Winter-Taubenapfel

Familie der Taubenäpfel

Geschichte: Ein alter, in Frankreich und Deutschland weit verbreiteter Apfel, der schon über 200 Jahre bekannt ist, dessen Herkunft ungewiss ist. Nach einigen soll er aus Franken, nach anderen aus Frankreich stammen.

Beschreibung: Frucht mittelgroß, hochaussehend, 58 mm breit, 61 – 62 mm hoch, der Bauch dem Stiele näher, gegen diesen schön zugerundet, nach dem Kelch nimmt die Frucht stärker ab und endigt mit einer kleinen, abgestumpften Kelchfläche. Kelch geschlossen, langblättrig, straußförmig, bleibt lang grün, Kelchhöhle eng, tief, mit zahlreichen Falten, von denen einige über die Wölbung laufen und als sanfte Erhabenheiten bis zur Stielhöhle sich hinziehen. Stiel über 2 cm lang, dünn, holzig, in sehr tiefer, enger, roststrahliger Höhle. Schale fein, glatt, glänzend, vom Baume grünlichhellgelb, auf dem Lager hellzitronengelb werdend, auf der Sonnenseite mitunter leichter Anflug einer rosenfarbigen Röte. Rostpunkte fehlen, weiße Schalenpunkte vor der vollen Reife häufig, auch Forellenpunkte sind vorhanden. Fleisch weiß, fein, locker, sehr saftvoll, süßweinig, sehr gewürzhaft. Kernhaus hohlachsig, oft nur 4fächerig, Fächer offen, sehr vollkommene, hellbraune Samen enthaltend.

Befruchtungsverhältnisse: Unbekannt, aber bald und sehr fruchtbar.

Reifezeit: Pflückreif im Oktober, genussreif vom Dezember bis Frühjahr. Tafel- und Marktapfel, besonders zum Dörren und zu Kompott geeignet.

Eigenschaften des Baumes: Er wächst in der Jugend stark, bildet schöne Hochstämme und Pyramiden, wird aber nur mittelgroß mit flachgewölbter Krone; ist bald und sehr fruchtbar, dabei aber wenig empfindlich. Verlangt nahrhaften, etwas feuchten Boden. Als Niederstamm im Haus- und Siedlergarten besonders zu empfehlen. Wird von Schädlingen wenig befallen. Schnitt der Leitzweige und des Fruchtholzes erst länger, später kurz.

Gute Eigenschaften: Die Frucht ist zur Tafelzierge und als Marktapfel sehr zu empfehlen.

Schlechte Eigenschaften: In ungünstigem Boden und in rauer Lage leiden die Bäume an Krebs.